

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

8. Offenb. Joh. 5, 12. Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen, u.
S. W.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

20 Auserwehltes Lämmlein 2c.

Ja oft in unvermerkten Dingen, Den
seelengift weiß bezubringen, Wenn
man nicht stets in waffen ist.

7. An dir nur unverrückt zu bleiben,
Laß zum gebet und wachsamkeit Mich
deinen Geist beständig treiben, Ver-
leid' mir trüg- und sicherheit; So
wird bey solchen kriegesgeschweiß Mein
geist das kleinod schon erblicken, So
mich dort ewig wird erquicken Bey
dir im schönen paradeiß.

Alle menschen müssen sterben
Offenb. Joh. 5, 12.

Das Lamm, das erwürget ist, ist
würdig zu nehmen, u. s. w.

Mel. O ihr auserwehlten 2c. * 14.

Auserwehltes Lämmlein, gönne,
Das ich dich mein schönstes Heil,
Meinen auserkornen nenne, Meiner
seelen bestes theil: Deiner treue Ich
mich freue, Die mich ewig auserweh-
let, Und zu deinen Lämmern zehlet.

2. Brünstig Lämmlein, welch ein
glühen Heißer liebe dringet dich!
Mich aus noth und tod zu ziehen,
Stirbst du, als ein fluch, für mich: Lie-
besflammen, Schlagt zusammen Über
herz und alle sinnen, Macht vor lie-
be mich zerrinnen.

3. Creuzumarmend Lämmlein
drücke Mir dein leiden tief ins herz,
Daß ich böse lust ersticke, Die mich zie-
het

Auserwähltes Lämmlein 2c. 21

het niederwärts. Du must sterben Und verderben, Alter mensch, mit deinen lüsten, Heißts bey allen wahren Christen.

4. Durstig Lämmlein, ach wie lechzet Dein so treues Herz nach mir! Ja nach aller heil es ächzet Mit der sehnlichsten begier. Herz entbrenne, Auf und renne Ihm mit vollem lauf entgegen; Sein durst quillt ein meer voll segen.

5. Edles Lämmlein, ach wie würdig Ist dein wesen! denn du bist Aus der ewigkeit gebürtig, Alles durch dich worden ist: Ja dein lieben Hat vertrieben Das, was Gott und menschen trennet. Billig man dich edel nennet.

6. Friedens Lämmlein, süßer bote, Friede, friede bringst du mit: Du verknüpfst in deinem tode, Was der feind von sammen schnit. Friedensfürste, Dich dürste! Laß dein blut in mein gewissen Samt dem süßen frieden fließen.

7. Gutes Lämmlein, lauter gute Ist dein wesen, ist dein thun; Laß mich, laß mich, o ich bitte, Nur in deinem herzen ruhn, Daß mein wesen Mög' gesessen. Ich will dich mit schönsten weisen, Gutes Lämmlein, ewig preisen.

8. Herrlich Lämmlein, aus dir quillet Ewige vollkommenheit, Alle himmel sind erfüllet Mit dir, Glanz der herrlichkeit. Laß dein blicken Mich er-
quie

22 Auserwehltes Lämmlein ꝛc.

quicken, Bis du mich mit glanz und leben, Herrlich Lämmlein, wirst umgeben.

9. Jammernd Lämmlein, Mutterherze, Ach wie beugt dich unsre noth! Unser jammer ist dein schmerz, Unser sterben ist dein tod. Alles quälen Unserer seelen Muß dich, nur uns zu erquicken, Jammern Lämmlein, niederdrücken.

10. Keusches Lämmlein, deine sinnen, Leib und seele, muth und blut, All dein wesen und beginnen Füllet lauter keusche glut. Auf dich schauen Die jungfrauen, Welche die zum schatz der seelen, Keusches Lämmlein, nur erwählen.

11. Lieblich Lämmlein, du bist liebe, Liebe, liebe ist dein sinn; Liebe war es, die dich triebe Bis zum tod des creutzes hin. Liebe stirbet Und erwirbet Leben, daß wir recht genesen, Lieblich Lämmlein, lieblich wesen.

12. Mächtig Lämmlein, groß von stärke, Groß von muth und tapferkeit, Du beweisest mit dem wercke, Daß du heisset held im streit. Du mußt liegen, Und dich schmiegen, Goliath, du stolzer krieger; Mächtig Lämmlein, du bist sieger.

13. Niedrig Lämmlein, demuths crone, Wie erstaunet siehet man Dich, des

Auserwähltes Lämmlein 2c. 23

des allerhöchsten Sohne, In der tiefsten tiefe an. Uns rebellen Gey zu stellen, Mußt du gar ein wurm der erden, Niedrig Lämmlein für uns werden.

14. Osterlämmlein, ach wie süsse, Süsse, süsse schmeckest du; Deiner wunden honigflüsse Schaffen meiner seelen ruh. Ewig leben Mir zu geben, Läßt du dich in Liebe braten, Osterlämmlein, welche gnaden!

15. Prächtig Lämmlein, ehrenkönig, Hochgelobte Majestät, Alles ist dir unterthänig, Erd und himmel neigt sich, seht! Cherubinen, Seraphinen Können niemahls ohn erröthen, Prächtig Lämmlein vor dich treten.

16. Quaalvertreibend Lämmlein, leite, Wenn die angst mein herz erfüllt, Mich zu deiner offnen seite, Welche blut und wasser quillt; Hier muß grämen Abschied nehmen, Alles wird nach wunsch und wille, Quaalvertreibend Lämmlein, stille.

17. Reines Lämmlein, o du spiegel Unbefleckter heiligkeit, Unschuld ist dein Gottes siegel, Lauter licht dein zierathskleid. Mach mich reine, ich bin deine; Ich muß dich in Salemsauen, Reines Lämmlein auch anschauen.

18. Stilles Lämmlein, sanfter führer, Stille, stille mein begier. Dich leufze, mein regierer, Ruhe,ruhe schencke

24 Auserwähltes Lämmlein 2c.

cke mir, Bis ich werde Mit der heerde
In den stillen ewigkeiten, Stilles
Lämmlein, bey dir weiden.

19. Triumphirend Lämmlein, siege
In mir weil du sieger heist, Bis der
letzte feind erliege: So soll dich mein
freyer geist, Jubilirend, Triumphir-
rend Mit viel tausend siegerchören,
Triumphirend Lämmlein, ehren.

20. Unvergleichlich Lämmlein, ziehe
Mich dir nach bis in den tod; Du bist
unter allen, siehe! Auserkoren, weiß
und roth. Ewigkeiten, Samt den zeiten
Müssen von dir sonder schweigen,
Unvergleichlich Lämmlein, zeugen.

21. Völlig Lämmlein, ohne tadel,
Deines gleichen find ich nicht, Ganz
vollkommen ist dein adel, Ewig deiner
schönheit licht, Trost des falles, Du
hast alles, Gottes wercke zu vollenden,
Völlig Lämmlein, in den händen.

22. Würdig Lämmlein, dir gebüh-
ret Halleluja jederzeit; Herrlich hast du
ausgeführt Allen rath der feligkeit.
Was sich reget Und beweget, Fällt mit
danc und lobelieder, Würdig Lämm-
lein, vor dir nieder.

23. Zuckersüßes Lämmlein, labe
Meine seele nur mit dir. O du allersü-
ße gabe, Die begierde brennt in mir:
Nur hinüber! Laß, ey lieber, Mich bald
bey dem brunn der freuden, Zucker-
süßes Lämmlein, weiden. 9.